

Büttenrede - Diplomierungsfeier

Am 01.08.2001 haben wir mit der Ausbildung begonnen,
und kaum hatte man sich an diesem Tag besonnen,
nahm man ein Stück Papier und war ernannt.
Was das bedeutet hat damals noch keiner erkannt.
Wir haben sodann unseren Diensteid geschworen
und waren somit als Finanzanwärter geboren.

Auf eine sehr merkwürdige Weise
gewannen wir dann eine Reise.

Für viereinhalb Monate mussten wir hierher,
mit OFD-Tours nach Rinteln an die Weser.

Wer dachte, das langweilt mich beim Anblick schon,
der kannte noch nicht das Programm mit Vormittagsanimation.

Im Clubhaus, der FH, warteten schon die Dozenten,
die einen auf uns, die anderen auf ihre Renten.

Aber auch unsere Vorgänger hielten etwas bereit,
Parkscheine und eine Impfung zur Tollwutzeit.

Man muss sagen, das wirkte damals schon irgendwie echt,
und Maggi mit Zucker schmeckt gar nicht so schlecht.

Dann kümmerten wir uns um die wichtigen Fragen uns Sachen,
zum Beispiel „Was kann man hier sonst noch so machen?“

Und so gestaltete sich bald der typische Wochenablauf:

Am Montag ging es immer zu Aldi, Lidl und Marktkauf.

Am Dienstag war neben dem Sport auch Kinotag,

und mittwochs wartete man auf den Donnerstag,

da war in der Cafeteria immer Packfest,

und das gab dann manchem schon den Rest.

Freitags wartete man dann wie im Wahn,

auf freie Fahrt zur Autobahn.

Manchmal beschäftigten wir uns auch mit wichtigen Dingen,
zum Beispiel auf Bergfesten zu tanzen und zu singen.

Als dann aber der Dezember näher rückte,
und man uns mit der Zwischenprüfung beglückte,
da guckte man schon einmal in Gesetze, Richtlinien und Erlasse
und es trennte sich das erste Mal die Masse.
Denn einige die stellten die falschen Weichen
Und mussten nach der Prüfung die Segel streichen.
Die, die die Zwischenprüfung bestanden,
sich alsbald im Amt befanden.
Und voller Neugier fragte man,
was einem das Leben im Amt so bringen kann:
Stapelfälle aus dem ANB, Erklärungen aus der Allgemeinen.
Das mag jetzt etwas langweilig erscheinen,
aber man kann es kaum glauben,
es genügt um 40 Stunden im Amt zu verstauben.

Dann war sie zu Ende die erste Praxiszeit
Und wir erhielten wieder einen Reisebescheid.
Dieses Mal für 8 Monate oder 32 Wochen,
da konnte man auch nicht auf mildere Mittel pochen.
Da blieb uns nur eins, das beste daraus machen
Und so verbrachte man den Sommer mit anderen Sachen,
als Lernen und in Vorschriften zu lesen,
denn die Klausuren sind in weiter Ferne gewesen.
Und so machten wir erstmal eine Studienfahrt,
hier wurde der Geist mit Alkohol gepaart.
Doch dann im Januar, da begannen die Sorgen.
Manche taten so, als gäbe es kein Morgen,
denn nun wartete der Stoff der letzten Monate,
den man fein säuberlich irgendwo abgelegt hatte.
Und produzierte der Kopf auch noch soviel Rauch,
die Lehrgangsklausuren überstanden wir auch.
Am Ende war er dann doch schnell vorbei,
der Studienabschnitt Nummer Zwei.

Im Amt warteten auf uns die „Kö“ und die Betriebsprüfung,
die Rb-Stelle und das Interessanteste, die Bewertung.

Hier konnte man sich recht vergnügen,
wenn dafür schon die geringsten Anlässe genügen.

In dieser Zeit vergaß man Rinteln und die FH,
und als man schon weit weg davon war,
da kam die vorweihnachtliche Zeit,
und ein neuer Abordnungsbescheid.

Es ging zum dritten und letzten Abschnitt,
und man fragte sich: „Bin ich noch fit?“

Denn in 10 Monaten kann man viel vergessen,
was Ende Februar noch im Kopf gesessen.

Jetzt wirkten auch alle zunehmend angespannt,
lag doch die Laufbahnprüfung bald auf der Hand.

Und so wurde gelernt, was die Bücher hergaben
und manche konnten sich sogar an Urteilen erlaben.

Die Prüfung mit den sechs Klausuren,
hinterließ bei manchen ihre Spuren.

Die einen hatten Sorgen und Kummer,
und alle waren am Ende nur noch eine Nummer,
denn das Verfahren war anonymisiert,
damit keiner nach irgendwelchen Vorteilen giert.

Aber wir, die wir heute hier sind,
wir schaukelten dieses Kind.

Dafür haben wir heute das Diplom erhalten
und werden es in Ehren verwalten.

Das Schönste jedoch an diesem Stück Papier,
das ist der Grund zu feiern, also feiern wir!